

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 2 (1895)
Heft: 18

Vereinsnachrichten: Programm der IV. Generalversammlung des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz in Zug, Montag, den 23. und Dienstag, 24. September 1895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Bereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Zug, 15. September 1895.

N^o 18.

2. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die Seminardirektoren: F. Kunz, St. Gallen; H. Baumgartner, Zug; die hochw. Herrn: Dr. Fribol. Moser, Prof., Chur; Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen und Herr Lehrer Wipfl in Erstfeld, Uri. Die Einsendungen sind an Seminardirektor Baumgartner zu richten.

Abonnement:

Erscheint monatlich 2 mal je den 1. und 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.; für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen beim Verleger: J. M. Blunsi, Buchdrucker, Zug. — Inserate werden die Petitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Programm

der

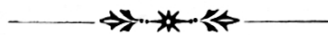
IV. Generalversammlung

des

Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

in Zug,

Montag, den 23. und Dienstag, 24. September 1895.



Montag, den 23. September, nachmittags 2 Uhr, Versammlung der Mitglieder im Gasthof z. Bahnhof; nachher Sitzung der verschiedenen Sektionen und zwar

1. der Primarlehrer im Gasthof z. Ochsen. Vorstand: Herr Lehrer Locher von Gossau. Referent: Herr Rektor Nager von Altdorf. Thema: Die Fortbildungsschule;
2. der Sekundarlehrer im Gasthause Keiser-Hausheer. Vorstand: Herr Sekundarlehrer Frei in Einsiedeln. Referent: Derselbe. Thema: Zur Lehrmittelfrage an den Sekundarschulen;

3. der Seminarlehrer im Stadthaus. Vorstand: hochw. Seminardirektor Baumgartner in Zug. Referent: Derselbe. Thema: Über die Lehrerbildung;
4. der Lehrer der Mittelschulen (Gymnasien und höheren Realschulen, Industrieschulen etc.) im Gasthaus z. Post. Vorstand: Herr Prof. Dr. Sturm in Freiburg; Stellvertreter: hochw. Domdekan und Schulinspektor Tschopp daselbst (da der Vorstand wegen Todesfall in der Familie am Erscheinen verhindert ist). Referent: Derselbe. Thema: Ziel und Methode des Unterrichtes der klassischen Sprachen.

Abends **5 Uhr**: Komiteesitzung mit Zuzug der Redaktionskommission der Päd. Blätter im Regierungsgebäude.

6 Uhr Delegiertenversammlung ebendasselbst im Kantonsratssaale. Traktanden: Organfrage, Vereinskasse, Anschluss des St. Gallischen Erziehungsvereins an den katholischen Lehrerverein, Pestalozzifeier, permanente Schulausstellung, Schulausstellung in Genf, Vorschläge.

8 Uhr gemeinsames Nachtessen im Gasthaus z. Post. (1 Fr. 50).

Dienstag den 24. September, morgens **8 Uhr**, feierlicher Gottesdienst in St. Oswald mit Predigt (hochw. Sem.-Dir. Baumgartner) und Amt.

9¹/₂ Uhr Hauptversammlung in der Turnhalle des Pensionates und Lehrerseminars bei St. Michael. Begrüssung durch Herrn Landammann Weber, Präsident des kant. Erziehungsrates; Antwort und Eröffnungsrede des Vereinspräsidenten; Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung;
A) Vorträge: 1. Schulfrage und Schenk'sche Schulvorlage von Herrn Grossrat Beck in Sursee; 2. Die Schule im Dienste der vaterländischen Idee, von Herrn Kantons- und Erziehungsrat Steiner in Baar;
B) Vereinsgeschäfte: Bericht über das Vereinsjahr; Rechnungsablage von Seite des Vereinskassiers; Behandlung der Anträge der Delegiertenversammlung; anderweitige Vorschläge; Schlusswort durch den Vereinspräsidenten.

1 Uhr Mittagessen im Gasthof z. Hirschen (2 Fr. 50).

Bemerkungen.

1. Die Schweiz. Eisenbahnverwaltung hat den Vereinsmitgliedern, welche die Generalversammlung besuchen, gegen Vorweisung der Ausweiskarten Preisermässigung für Hin- und Rückreise v. Zug gestattet. Die Ausweiskarte ist der letzten Nummer der Päd. Bl. beigelegt worden. Wer noch keine erhalten und solche wünscht, hat sich an die Expedition der Pädagogischen Blätter (J. M. Blunsi, Buchdruckerei, Zug) zu wenden. Dasselbst sind auch Vereinsstatuten und Mitgliederverzeichnisse zu haben.

2. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt stehen den Mitgliedern gratis zur Besichtigung offen (Zeughaus, Museum im Stadthaus, Bienenmuseum bei Herrn Theiler, Rosenberg).

3. Die Mitglieder sind gebeten, die Gesangbücher mitzunehmen; besonders sind bereit zu halten: Schweizerpsalm v. Zwysig; Ein Mann ein Wort v. Marschner; Gott mit Dir, mein Vaterland v. Bauer; Grütlischwur v. J. Mendel. Hr. Sekundarlehrer Blattner in Zug wird die Leitung des Gesanges übernehmen.

4. Es ist sehr erwünscht, dass die Mitglieder und Schulfreunde schon am ersten Tage recht zahlreich erscheinen. Für Logis wende man sich an das Quartierbureau, Präsident: Prof. Bütler in Zug. Dasselbe wird sich am ersten Festsage im Regierungsgebäude befinden. Es wird teils für Freilogis, teils für solche zu fixen billigen Preisen sorgen. Vorausbestellungen sind erwünscht.

Werte Vereinsmitglieder!

Auf nach Zug! rufen wir den Vereinsmitgliedern und allen Freunden und Gönnern unserer Bestrebungen zu! Mögen sie alle recht zahlreich erscheinen, die da eintreten für katholische und vaterländische Erziehung und Bildung der Jugend, für die christliche Schule und Schulgesetzgebung! Es ist notwendig, dass alle positiven Kräfte sich einen, um fest und unentwegt einzustehen für das höchste Gut eines Landes: die christliche Erziehung in Schule und Haus. In der christlichen Erziehung liegt die Gewähr für die Erhaltung der christlichen Bildung und Gesittung unseres lieben Vaterlandes. Der Unglaube sucht mit allen Hebeln dieses Bollwerk der christlichen Civilisation zu erschüttern. Da thut Einheit aller katholischen Lehrer, Schulmänner und Schulfreunde not. Einheit macht stark.

Schon längst hätten wir gerne an den Gestaden des idyllischen Zugersee's unsere Generalversammlung abgehalten. Der Wunsch vieler geht in Erfüllung: Zug ladet die katholischen Lehrer und Schulmänner der Schweiz ein zur Einkehr. Sein beliebter Landammann, dessen Namen im Vaterland einen so guten Klang hat, steht an der Spitze des Festkomitees. Lehrer! leistet der freundlichen Einladung Folge.

Zahlreiche Lehrer haben schon das Lehrerseminar in Zug verlassen. Gar oft haben sie sich im Laufe der Jahre, während welchen harte Arbeit und vielleicht auch Kämpfe und Sorgen ihre Schatten auf den Lebensweg warfen, nach den stillen Räumen des Seminars zurückgesehnt! Solche, die jahrelang unter demselben Dach gewohnt und bei ernstem Studium und heiterem Spiel einander lieb gewonnen, haben einander nicht mehr getroffen. Die Generalversammlung in Zug giebt den ersehnten Anlass, alte Erinnerungen in den lieb gewonnenen Räumlichkeiten wachzurufen, den Freunden die Hand zu drücken, jene Tage im Gedächtnis wieder aufleben zu lassen, die da schön waren. Lehrer! benützt diesen Anlass und kommt nach Zug.

Gute Nachbarschaft zu halten, ist alte Schweizersitte; die Lehrer, die aus den älteren Lehrerbildungsstätten von Hitzkirch und Rickenbach und anderen Seminarien hervorgegangen sind, sind nicht minder freundlich eingeladen, recht zahlreich nach Zug zu kommen. Ein dreifacher Bund verbindet ja die katholischen Lehrer: der gemeinsame Glaube, die Vaterlandsliebe und die gemeinsamen Interessen. Die erstern zu mehren, letztere zu wahren, kommt an's Lehrerfest nach Zug!

Unser Verein steht noch in seinen Anfängen. Die Sektionen werden immer zahlreicher; an der Generalversammlung ist nun der erste Anfang zu Sektionssitzungen für die verschiedenen Lehrstufen gemacht. Der begonnene Bau muss weiter und kräftiger fortgesetzt werden.

Lehrer! komme nach Zug und trage einen Stein zu diesem katholischen Bau; der Verein ist dein Haus.

Wie droben in den Bergen die Bäche und Flüsse ihr Bett sich graben, an Felsstücken vorüberschäumen und sich vereinigen, um drunten zu befruchten das Thal, so gräbt sich auch ein geistiger Strom sein Bett: immer mehr einigen sich und fließen in einander die katholischen Kräfte, welche zum Wohle des Vaterlandes arbeiten wollen, jetzt und in kommenden stürmischeren Tagen. Ereignisse können in diesem geistigen Strom Felsblöcke wälzen: die Wasser werden sich stauen, das Hindernis umstossen, um dann mit um so grösserer Kraft sich Bahn zu brechen ins Thal. Mögen die zwei Tage in Zug diesem Strom wieder recht viele neue Bächlein zuführen! Das gebe Gott!

Freiburg, den 10. September 1895.

Der Aktuar:
A. Erni.

Der Präsident:
Jos. Tschopp.